

Pläne für die Frühjahrswoche gegen Schmutz und Schund in der Literatur. Solange es kein Gesetz gibt, das den Buchhändlern und Papiergeschäften den Vertrieb der »Rid-Carter«, »Buffalo-Bill« und anderer + + Kiste verbietet, solange muß versucht werden, diese Leute durch energische, persönliche Vorsprache auf ihr volksvergiftendes Treiben aufmerksam zu machen. Allerdings müssen dann aber gleichzeitig auch praktische Gegenvorschläge gemacht werden, denn diese Händler wollen ja auch leben. Doch an Gegenvorschlägen fehlt es uns ja nicht, ich nenne nur »Deutsche Jugendbücherei« und »Enghin & Laiblin's Punte Jugendbücher«, die durch ihre schreienden Umschläge sofort auffällig wirken. Gegen die Schundromane für die Nacktsche und Erwachsenen hat ja Hesse & Feders Verlag seine Romanbibliothek mit so »entzückend« schönen auffälligen Umschlägen versehen, daß wir uns keinen besseren Bundesgenossen im Kampfe gegen die Romane der guten alten Tanten denken können. Unsere schlichten »Wiesbadener Volksbücher« wirken schon durch ihre außerordentliche Billigkeit, und wenn ihr auf einer Ausstellung eine gute Auswahl von 20 verschiedenen Pänden stapelweise ausstellt, dann habt ihr nicht nur den »Wiesbadener Volksbüchern«, sondern auch der deutschen Literatur neue Freunde gewonnen. Wer einmal Niels »Stadtrichter«, Gottfried Kellers »Fähnlein der 7 Aufrechten«, Salms »Marzipanleise«, François' »Fräulein Ruthchen«, Wörtes »Mozart auf der Reise nach Prag« oder die beiden humoristischen Novellen von Maximilian Schmidt »Der vergangene Auditor« usw. gelesen hat, wird diese Schablammer deutscher Literatur lieb gewinnen und von den Schmarren mit den bunten Bildern ablassen. Daß daneben die anderen billigen Sammlungen, nicht stiefmütterlich behandelt werden sollen, brauche ich wohl nicht erst zu erwähnen. Aber Vorsicht, denn mit der Stichmarke »Billige Volksausgaben« wird auch schon viel Unfug getrieben.

Das »Märchen erzählen im Volke« hat nach dem guten Beispiele der »Neuen Schar«, dank der eifrigen Tätigkeit von der Peyens und Wehrhans und seiner anderen rührigen Mitarbeiter, gerade jetzt zur Weihnachtszeit viel Schule gemacht. Es ist erfreulich, mit welchem Eifer und welcher Hingabe sich ein großer Teil der Lehrerschaft diesem neuen Volkserziehungstum widmet, und noch erfreulicher ist es, zu sehen, wie die kleinen Augen gierig an den das Märchen erzählen bebilderten Plakatsbildern hängen. Ludwig Richter und Otto Ubbelohde haben sich an diesen Tagen oder »Märchenabenden« das Herz der Kleinen errungen — und hier ist es erste Aufgabe, Kollegen, einzufinden und die mit so viel Mühe, Anstrengung und Ausdauer gelegte Saat zu säen und reifen zu lassen. Erfert eure »freie Zeit« für diese gute Sache. Seht euch mit den Lehrern und den »Märchenerzählern«, bzw. in der kommenden Frühjahrszeit mit den »Sagen- und Legendenerzählern« in Verbindung und veranstaltet an Ort und Stelle Ausstellungen. Der Erfolg wird nie ausbleiben und der Historiker des Buchhandels wird später einmal in seiner Geschichte diese Tat des deutschen Jungbuchhändlers mit Stolz erwähnen können.

»Wandern und Reisen« könnte im Frühjahr das Thema eines Vortrages mit Lichtbildern und einer Buchausstellung sein. Auch hier hätte der Jungbuchhandel wieder ein großes Betätigungsfeld — und ein gutes Geschäft zu erwarten. »Wandern und Reisen durch unsere schöne deutsche Heimat«, welche Fülle von Gedanken, Anregungen und Wünschen bergen diese paar Worte und wieviel Sätze könnte man an solchen Abenden mit Erzeugnissen der schwarzen Kunst füllen. Wie viele neue Freunde würden dem guten deutschen Puche durch solche Ausstellungen gewonnen! Erwinnere ich mich doch, daß der Porträt unseres Kunsthistorikers Dr. Waldschmidt über »Rothenburg« dreimal vor ausverkauftem Hause bei einer Teilnahme von insgesamt 6000 Personen gehalten wurde. Er hätte zehnmal gehalten werden können — und zehnmal hätte der Buchhändler all die herrlichen Schätze und Meisterwerke der romantischen Malerei, der Schwind, Ertweg usw. den Teilnehmern vor Augen führen können — wenn er ein Mann der Tat gewesen wäre.

»Heimatliteratur«, birgt dieses Wort nicht den Anbegriff des Schönen und Besten in unserer deutschen Dichtung, und warum laßt ihr diese herrlichen Plümen so im Verborgenen blühen? Gebt ihr den Platz an der Sonne! Eine Anregung bei den Verantwortlichen im »Jugendring«, und ich bin fest überzeugt, daß diese von tiefer innerer Liebe zu unserer Heimat durchdrungenen Mäntelchen des Wort »Heimatliteratur« als ein Pfand auffangen und eine Ausstellung freudig begreifen werden.

So, Kollegen, könnte ich meine praktischen Vorschläge und Anregungen noch auf mehreren Seiten weiterführen, aber ich will es vorläufig sein lassen und auf Wunsch gern in nächster Zeit damit fortfahren.

Inzwischen frisch ans Werk zum Wohle des deutschen Buchhandels, zum Segen für die deutsche Jugend und die deutsche Volksseele!

Wöchentliche Übersicht

über

Wirtschaftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ☎ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — K = Bankkonto. — P = Postcheckkonto. — * = In das Adressbuch zu ausgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — D. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

2.—7. Januar 1922.

Vorhergehende Liste 1922, Nr. 4.

Adam's, Georg, Buchhandlung, Verlag der Berner Zeitung, Berne (Sch. Münster). ☎ jetzt: Dortmund 2559. [Dir.]

*Albrecht Dürer-Haus Görlitz, Klimke & Korluf, Görlitz, Klosterplatz 12. Sort- u. Kunst-, Kunstgew. Erzeugnisse. Begr. 24./XI. 1921. (TA.: Dürerhaus. — ☎ Stadt giro, Görlitz. — ☎ Breslau 27 400.) Inh.: Gustav Klimke u. Richard Korluf. Unverlangte Sendungen verboten, gehen unter Espenachnahme zurück. Beiträge über 50 Mark senden wir nach Empfang der Sendung direkt ein. Nachnahmesendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Koehler. [Dir.]

*Alsbach, Gebrüder, A.-G., Bochum. Corth, Leipziger Komm.: Goldmar. [A. 6.]

Berliner Bohème-Verlag, Berlin, veränderte sich in Edition Karl Brüll (Berliner Bohème-Verlag). [Dir.]

B. M. Münster i. W. Bestellanstalt Münsterischer Buchhändler, Münster (Westf.), aufgelöst. [Dir.]

Brieger, Georg, Schweidnitz. Der Inhaber Georg Brieger ist 9./XI. 1921 verstorben. Das Geschäft ging an die Erben Georg, Arthur, Gertrud u. Elisabeth Brieger über. Adresse: Feldstr. 2. [Dir.]

Brockhaus, F. A., Leipzig. Dem Karl Gustav Albert Eckardt wurde Ges.-Profura erteilt. [A. 2.]

Brockhaus' Sort- u. Antiq., F. A., Leipzig. Dem Karl Gustav Albert Eckardt wurde Ges.-Profura erteilt. [A. 2.]

Brockhaus, Max, Leipzig. TA. jetzt: Max Brockhaus Leipzig Querstraße 16. [Dir.]

Buchhandlung Heinrich J. Gonski, Köln. Hans Jacobs u. der bisher. Protur. Fritz Vrenschmidt traten als Teilhaber ein. Der Fortlaut der Firma veränderte sich in Gonski & Co. [Dir.]

Buchhandlung Kloeres, Buch- u. Kunsthandlung u. Antiquariat, Tübingen, ging mit Akt. u. Pass. an Alexander Fischer über, der Alexander Fischer, Buchhandlung, firmiert. [S. 27./XII. 1921.]

Burgersdijk & Niermans, Leiden (Niederl.). Dem J. Van 't Hooft wurde Profura erteilt. [Dir.]

Claudius-Verlag, Bremen, veränderte sich in Claudius-Verlag M. Müller. Adresse jetzt: Doller Allee 59. [Dir.]

Enobloch, Carl, Leipzig. Dem bisher. Handlungsbevollm. Felix Gartmann wurde Ges.-Profura erteilt. [S. 23./XII. 1921.]

Degener, O. A. Ludwig, Leipzig. Hermann Degener ist 1./I. 1922 als Mitinh. ausgeschieden und nur noch still beteiligt. Friedrich Arndt trat 1./I. 1922 als Gesellschafter ein. [A. 1.]

Deutsche Tageszeitung, Druckerei u. Verlag, Aktiengesellschaft, Berlin. Der Generaldirektor Felix Telge ist 3./I. 1922 im 64. Lebensj. verstorben. [Dir.]

Deutscher Schriftenverlag G. m. b. H., Berlin. Der Geschäftsf. Felix Telge ist 3./I. 1922 im 64. Lebensj. verstorben. [Dir.]

*Edition Karl Brüll (Berliner Bohème-Verlag), Berlin W. 50, Kurfürstendamm 230. Musikverlag. Begr. 1920. (☎ Steinplatz 1141. — TA.: Bohèmeverlag Berlin. — ☎ Bank f. Handel u. Industrie, Dep.-Kasse P, Kurfürstendamm 26; Wiener Pankverein, Wien VI, Pinke Wienzeile 38; Schweizerischer Pankverein, Zürich, Dep.-Kasse Bellevueplatz. — ☎ 81 255.) Inh.: Karl Brüll. Leipziger Komm.: Einrod. [Dir.]

Enke, Ferdinand, Verlag, Stuttgart. Dr. Alfred Enke jr. trat 2./I. 1922 als Teilhaber ein. [A. 4.]

Ernsting, Fritz, Eidel (Kr. Gelsenkirchen). Leipziger Komm. jetzt: Hartmann. [A. 2.]

*Fischer, Alexander, Buchhandlung, Tübingen, Wilhelmstr. 12. Seit 12./XII. 1921. Begr. 9./V. 1898. (☎ 175. — ☎ Württ. Vereinsbank u. Orts girokonto, Tübingen. — ☎ Stuttgart 10 124.) Antiquar.-Kataloge erwünscht. Großes Dissertationenlager. — Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Dettinger. Leipziger Komm.: w. Goldmar. [S. 27./XII. 1921.]

